

154/78 1732 September 25., Rheinau

**Schreiben von Gerold II. Zurlauben an Beat Jakob Anton  
Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten im  
Zusammenhang mit der Besetzung der Landschreiberei in den  
Oberen Freien Ämtern und ausstehende Pensionengelder**

- 
- B** Abt Gerold<sup>1</sup> teilt dem Vetter<sup>2</sup> mit, dass er auf drei Schreiben an Landtwing<sup>3</sup> im Zusammenhang mit der Landschreiberei<sup>4</sup> keine Antwort erhalten hat. Gerold ist bekannt, dass der Vetter samt dem Bruder Gardehauptmann<sup>5</sup> Geld aufnimmt und von der Landschreiberei wieder bezahlt. Sie sollen sich in Acht nehmen, denn mehrere der löblichen Orte sind für die Familie.<sup>6</sup> Landtwing kann zufrieden sein, wenn er sein Geld wieder bekommt. Gerold glaubt, dass er schon über 1000 Gulden empfangen hat.<sup>7</sup> Gerold vermerkt, dass er das Schreiben an den Vetter Heinrich<sup>8</sup> eingeschlossen hat. Weiter erkundigt er sich, wann die Pensionen abgelaufen sind – dem König zu schreiben, hält er jedoch für ein lächerliches Vorhaben.

---

<sup>1</sup> Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben, vgl. Zurlaubiana AH 154/125.

---

<sup>3</sup> Johann Franz Landtwing.

---

<sup>4</sup> In den Oberen Freien Ämtern.

---

<sup>5</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben.

---

<sup>6</sup> Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Vgl. Zurlaubiana AH 156/81.

---

<sup>8</sup> Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

---

AH 154, Bl. 113-114 • Bl. 114 leer.  
Original.

---